

Die Approbationierung im Ariege.**Die verschwundenen Gurken.**

Am 16. d. sind für inländische Gurken amtliche Höchstpreise in Kraft getreten, und seither gibt es auf den Wiener Märkten keine inländischen Gurken mehr. Diese Wirkung der vom Ernährungsamte verfügten ermäßigten Höchstpreise ist nicht überraschend, denn sie entspricht durchaus der bewährten Erfahrung, daß Höchstpreise ohne gleichzeitige Beschlagnahme nur die Waren verschwinden machen, und wir haben auch gelegentlich der Mitteilung der Höchstpreise vorhergesagt, daß es von deren Inkrafttreten an nur noch ungarische Gurken geben wird. Aber wenn auch das Verschwinden der inländischen Gurken keine Überraschung bildet, so kann es doch vom Ernährungsamte unmöglich widerstandslos hingenommen werden, denn das Ernährungsamt hat doch die Höchstpreise nicht zu dem Zweck verordnet, um die inländischen Gurken zu verschrecken und kann sich daher mit der alleinigen Erreichung dieses Erfolges nicht zufriedengeben.

Sehr angemessen wäre es, wenn das Ernährungsamt bei dieser Gelegenheit auch den Obstzuzuführen sein Augenmerk zuwenden wollte, denn mit diesen geht es uns auch nicht besser wie mit den Gurken. Wir haben annehmbare Höchstpreise für inländisches Obst, aber dieses selbst bleibt aus. Zweimal nur im Laufe dieses Erntejahres sind bescheidene Mengen inländischer Birnen auf den Wiener Märkten erschienen.

m. h.